

Ciao a tutti e tutte,

Nun ist mein Freiwilligendienst vorbei. Es war ein Jahr mit Höhen und Tiefen. Ein Jahr, welches ich nicht vergessen werde. Zuallererst möchte ich mich noch bei Euch allen herzlich für Eure Unterstützung bedanken. Ohne Euch hätte ich meinen Freiwilligendienst nicht machen können. Vielen Dank!

Dies hier wird mein letzter Bericht sein. In diesem Bericht werdet ihr erfahren, wie es mir nach meiner Rückkehr nach Deutschland ging und wie ich zurückblicke, auf mein Jahr.

### **Ankunft in Deutschland:**

Nach Deutschland zurückzukehren war nicht so einfach. Ich habe mich gefreut, auf meine Familie, Freunde und einige Sachen, die anders in Deutschland sind als in Italien. Dennoch musste ich mich auch verabschieden, von Freunden, die ich dort kennenlernen durfte, der Kultur, einige Sachen die anders auf Sizilien sind und die ich sehr vermissen werde. Mit einer Träne im Auge ging es also zurück nach Deutschland. Es war komisch nach einem Jahr wieder in Deutschland zu sein. Alles war doch vertraut, dennoch neu und anders. Ich habe bemerkt, dass ich mich in diesem Jahr an viele Dinge gewöhnt habe, die hier in Deutschland anders sind und nicht zu übertragen sind. Im Nachhinein fühlt es sich an, als wäre ich nicht einmal ein Jahr weg gewesen. Jedoch zog sich das Jahr zwischenzeitlich für mich in die Länge. Nach 2-3 Wochen könnte ich fast sagen, es fühlt sich an, als wäre ich nie weg gewesen. Aber dann gibt es immer wieder Momente, wo ich so denke als wäre ich noch auf Sizilien. Ich habe mich in der Zeit, in der ich weg war, weiterentwickelt und bin nicht als die gleiche Person zurückgekommen. In den ersten Wochen konnte ich viele von meiner Familie wiedersehen und mich auch mit Freunden treffen, was die Ankunft für mich auf jeden Fall erleichtert hat. Diese Wochen sind für mich jedoch nur ein Zwischenstopp, denn gleich 1 Monat später geht es für mich wieder weg aus meiner Heimat, da ich nach Aschaffenburg ziehe, um mein Studium zu beginnen. Sozusagen, mich wieder richtig Zuhause einleben, wie vor einem Jahr, werde ich nicht können. Viele neue Sachen werden auf mich erneut zukommen. Eine neue Stadt, neue Leute und eine neue Routine.

Ein Jahr in einem anderen Land zu leben und neue Menschen mit verschiedenen Nationalitäten kennenzulernen war für mich sehr prägend. Vor allem durch das

Auseinandersetzen mit dem Land Italien und der Insel Sizilien im Besonderen, konnte ich vieles über die Politik, die Wirtschaft und die Menschen dort lernen. Mir wurde noch bewusster, was für einen guten Lebensstandard wir hier in Deutschland haben und welche Chancen uns zur Verfügung stehen, welche guten Arbeitsbedingungen in unserem Land vorherrschen, inklusive den guten wirtschaftlichen Verhältnissen. Auf Sizilien sieht das noch anders aus. Andererseits konnte ich durch das Jahr einen sehr guten Einblick in die sizilianische Kultur bekommen. Am beeindruckendsten empfand ich die Ausgehkultur. Wie alle sehr entspannt sind ohne, dass viel Stress gemacht wird. Die Menschen sind alle sehr herzlich, gehen aufeinander zu und sind Fremden gegenüber sehr entgegenkommend. Manchmal kann es aber auch etwas nervig werden, wenn fast jedes Mal fast alle zu spät kommen. In diesem Jahr konnte ich aber für mich feststellen, wie schön ich diese Kultur finde und dass ich sie sehr vermissen werde. Deshalb möchte ich diese Ruhe, die Freundlichkeit, die Ausgehkultur mit Freunden in mein Leben aufnehmen. Dieses Jahr gab mir aber auch die Möglichkeit, sehr viele Sachen zu lernen.

Dadurch, dass ich von zu Hause ausgezogen bin und allein in ein anderes Land gereist bin, habe ich mich in einer komplett neuen Situation vorgefunden. Sich zu orientieren, ohne viel Wissen in etwas zu starten, auf neue Leute zuzugehen, mit neuen Leuten zusammenleben und Lösungen für Probleme zu finden, war herausfordernd. Durch all das, konnte ich als Person enorm wachsen. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit erhalten habe und diesen Dienst machen konnte. Und Ihr habt mich dabei unterstützt. Vielen Herzlichen Dank.

Eure Naemi